

67 Tantal-Weltproduktion (in t)

U.S. Geological Survey: Minerals Yearbook, versch. Jg.

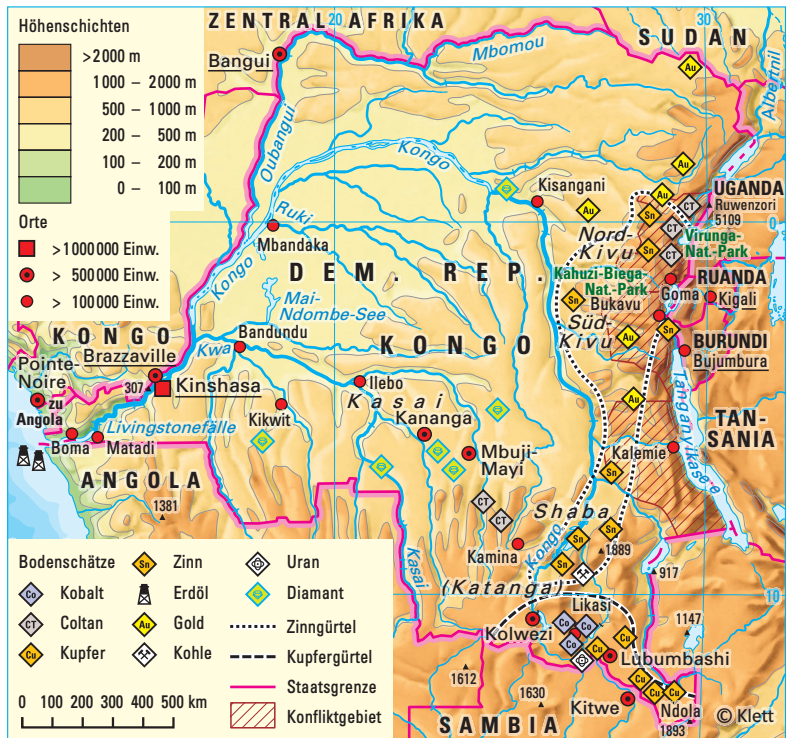
	1990	2000	2004	2008
Äthiopien	0	38	45	77
Australien	165	485	807	557
Brasilien	90	190	213	180
Burundi	0	8	5	9
Kanada	86	57	57	40
Kongo	0	130	20	100
Mosambik	0	10	205	77
Namibia	1	1	11	0
Nigeria	2	23	5	25
Ruanda	24	124	45	100
Simbabwe	12	k.A.	14	0
Uganda	0	1	k.A.	k.A.
Sonstige	16	–	–	–
Welt	396	1070	1430	1170

Vielseitig verwendbarer Rohstoff

Der als besonders kostbar geltende Anteil des Coltans ist das Tantal. Aufgrund seines enorm hohen Schmelzpunktes von 2996°C und mit einem Siedepunkt von 5429°C ist es eines der temperaturbeständigsten Metalle überhaupt. Zudem reagiert es kaum mit anderen Substanzen, sodass es gegenüber Säuren und Basen beständig ist. Erst eine Umgebungstemperatur von über 150°C macht Tantal gegenüber Säuren und Basen angreifbar. Wegen dieser Eigenschaften bedurfte es spezieller Technologien, um Tantal industriell verarbeiten zu können und damit nutzbar zu machen. Seit dies gelungen ist, gehört Tantal zu den gefragtesten Metallen.

Hauptabnehmer von Tantal sind die Elektronikindustrie und die optische Industrie. Die Herstellung von sehr kleinen Kondensatoren wurde

68 Rohstoffreiches Land: die Demokratische Republik Kongo



durch Tantal ermöglicht. Diese Kondensatoren werden für Handys, Hörgeräte, Camcorder, Digitalkameras, MP3-, CD- und DVD-Player, Spielekonsolen, Notebooks sowie viele andere kleine elektronische Geräte benötigt. Solange der Trend zur Miniaturisierung von Technik anhält, steigt der Bedarf an Tantal. Auch der Bergbau selbst benötigt für die Exploration von Lagerstätten hochleistungsfähige, flexibel einsetzbare und widerstandsfähige Technik. Die Konkurrenz diverser Industriezweige ist hoch. Von besonderer Bedeutung ist Tantal in der medizinischen Versorgung. So werden Knochennägel, Prothesen oder Kieferschrauben für Zahnimplantate aus Tantal hergestellt.

69 Preisentwicklung von Tantal (in US-\$ je kg)

Nach US Geological Survey, Publication on Tantalum and Niobium, versch. Jg.; www.usgs.gov

1992	62
1996	61
2000	485
2004	66
2008	87